

Kuschelige Auszeit

Kursus „Ruhe und Entspannung“ in der Offenen Ganztagschule

Von Joke Brocker

Hoetmar. „Es ist hier richtig schön“, findet Svenja (Name von der Redaktion geändert). „Wir können hier alle Probleme, Geheimnisse und Gefühle erzählen.“ Und das absolut Beste sei, dass alles, wirklich alles, was in der Gruppe gesprochen wird, geheim bleibe. Svenja ist eines von sechs Kindern, die seit September von einem Angebot profitieren, das im Zuge des Offenen

„Die Kinder brauchen Zuwendung.“

Petra Schürmann

Ganztags (OGS) unter dem Oberbegriff „Ruhe und Entspannung“ angeboten wird.

Dass lediglich sechs der insgesamt 22 OGS-Kinder einmal wöchentlich für eine Stunde in den Genuss einer kuscheligen Auszeit zwischen weichen Decken und Blumenkissen kommen, hängt damit zusammen, dass die Frecken-

horster Kunsttherapeutin und Projekt-Leiterin Petra Schürmann Wert darauf legt, in einer kleinen Gruppe zu arbeiten. „Die Kinder brauchen Zuwendung“, weiß die Therapeutin. Doch im Schulalltag, gibt Schulleiterin Dr. Karin Meendermann zu bedenken, stehe vor allem der Leistungsgedanke im Vordergrund. Die Kunsttherapeutin habe einen ganz anderen Zugang zu den Kindern.

Als Petra Schürmann der Schulleiterin ihre Idee unterbreitete, hatte diese daher auch nicht den geringsten Zweifel, dass es sich dabei um ein ins Schulkonzept passendes Angebot handelte. Im Übrigen sei Petra Schürmann, die auch am Klinikum in Sendenhorst tätig ist, an der Grundschule keine Unbekannte gewesen. „Sie war bereits als Schulassistentin für ein Kind mit Handicap beschäftigt“, erzählt Meendermann.

Ausgehend von einer Meditations-Phase entwickeln die Kinder in den Stunden mit der Kunsttherapeutin Phantasien,

sprechen über diese und malen sie aus; und das im wahren Sinne des Wortes. Das Malen mit Wachsmalkreiden hilft, Dinge und Wünsche zu formulieren, die die Kinder verbal nur schlecht oder gar nicht artikulieren können oder mögen. So kommen die Kinder über dieses Angebot ihren inneren Gefühlen und Gedanken näher, die sie bewusst nicht immer aufspüren können. „Der Weg ins Innere hilft ihnen, sich selbst besser zu verstehen, den Kontakt zur Welt zu verarbeiten und ermöglicht so Entspannung. Darauf aufbauend fällt es den Kindern leichter, sich in anderen schulischen Arbeitsphasen besser zu konzentrieren, selbständiger zu arbeiten und Erfolg im eigenen Tun zu erleben“, erläuterte Schürmann.

Die Kursteilnehmer scheinen die Ruhe im stressigen Schulalltag zu genießen. „Neulich“, verrät sie schmunzelnd, „ist mir sogar einer eingeschlafen.“ Sie hat das Kind nicht geweckt: „Bei mir dürfen sie schlafen.“



Kunsttherapeutin Petra Schürmann leitet den Kursus „Ruhe und Entspannung“ in der Dechant-Wessing-Schule.